

Bevor Dezernent Schmitz zu seinem Sachstandsbericht zur Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ kam, stellte er den Anwesenden die stellvertretende Leitung des Kommunalen Integrationszentrums (nachfolgend: KI), VA'e Frau Farshi, vor, die die Leiterin des KI, VA'e Frau Dinstühler, in der heutigen Sitzung vertrete. Er berichtete, dass der Kreis derzeit auf eine sich in Ausarbeitung befindliche Richtlinie des Landes NRW zu dem vorgenannten Projekt warte, dies jedoch einige Zeit in Anspruch nehme, da bei dem Projekt „Gemeinsam klappt's“ insgesamt vier Ministerien beteiligt seien, die sich miteinander abstimmen müssten.

Auf Kreisebene habe man jedoch bereits eine Bündniskerngruppe ins Leben gerufen, bei der es im Wesentlichen um den „Förderbaustein 6“ gehe. Dieser befasse sich mit dem Teilhabemanagement für den Personenkreis der Geduldeten, der ca. 200 Personen umfasse. Letztlich handele es sich bei dem Förderbaustein 6 um eine Ergänzung zum Thema Fallmanagement in den bestehenden Bereichen der Arbeitsförderung, d.h. des SGB III, aber auch in Bezug auf Aktivitäten der Jugendhilfe oder der Migrationsberatung. Zielgruppe seien die 18 bis 27-Jährigen jungen geflüchteten Erwachsenen, denen nochmals vermehrt Wege in die Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung aufgezeigt werden sollen. Das KI befinde sich derzeit im Austausch mit dem Land, wobei sich die Forderung des Landes, den Schwerpunkt grundsätzlich jeden Monat anders zu setzen, in der Praxis als schwierig erweise. Ursprünglich sei es der Plan gewesen, einen Teil der 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises eigenverantwortlich handeln zu lassen, wohingegen letztlich eine Gesamtverantwortlichkeit des KIs gewünscht wurde. Man arbeite derzeit noch dran und hoffe, dass bei der nächsten Sozialdezernentenkonferenz im November hierüber beschlossen werden kann.

Als Nächstes berichtete Dezernent Schmitz unter Verwendung der als Anlage zur Niederschrift beigefügten PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) von dem am 04.07.2019 verliehenen Integrationspreis des Rhein-Sieg-Kreises, der in drei Kategorien (partizipative (1), präventive (2) und dialogfördernde (3) Projekte) verliehen und mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000,- € prämiert wurde. Nähere Informationen lassen sich der vorgenannten Anlage entnehmen.

Folgende Projekte wurden ausgezeichnet:

- Kategorie 1: „Internationale Nähstube Bad Honnef“
- Kategorie 2: „Respekt! Zeit für Vielfalt, Zeit für Nachhaltigkeit“
- Kategorie 3: „Welcome Scouts und Fotoprojekt „Flüchtige Momente“

Dezernent Schmitz hob hervor, während des gesamten Prozesses habe sich gezeigt, dass das Integrationsangebot im Rhein-Sieg-Kreis sehr vielfältig sei und eine Vielzahl von Menschen zusammenbringe.

Insgesamt betrachtet sei die Aktion ein voller Erfolg gewesen, sodass der Integrationspreis auch nächstes Jahr verliehen werden solle. Eine entsprechende Einladung an alle Fraktionen werde rechtzeitig erfolgen.

Ferner habe das KI zu dem Thema Integrationspreis eine Medienzusammenfassung (Anlage 3) erstellt, die dem Ausschuss mit der Niederschrift zur Verfügung gestellt werde.

Von Seiten des KIs sei als Nächstes ein Siegelprozess geplant, wozu am 21.11.2019 ein Jurytermin stattfinden werde. Hierbei gelte es herauszufinden, wie die Kommunen im Hinblick auf das Thema „Interkulturellen Öffnung“ zusammenarbeiten und wie gut diese hierzu aufgestellt seien. Für das Siegel beworben haben sich das Jobcenter, die Stadt Troisdorf, die Gemeinde Swisttal und das Gymnasium in Eitorf. Ansprechpartnerin für den Siegelprozess sei VA'e Frau Farshi.

Darüber hinaus habe man ein Grobkonzept zu dem Thema „Interkulturelle Öffnung“ erstellt und sei derzeit dabei die Verwaltung, sowie neue Mitarbeiter in diese Thematik einzuführen.

Am 06.11.2019 finde außerdem ein sog. „Wertedialog“ statt, an dem in erster Linie das Ministerium für Familie und Integration beteiligt sein werde. Zielsetzung sei es hier, den Austausch zwischen den Bürgern und den Dialog mit den Bürgern zu fördern. An der Veranstaltung teilnehmen würden u.a. der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, Herr Dr. Joachim Stamp, und die Staatssekretärin Frau Serap Güler.

Im Anschluss an den Sachstandsbericht erkundigte sich Abg. Eichner, ob es möglich sei, der Niederschrift eine Aufstellung aller Initiativen und Organisationen beizufügen, die sich für den Integrationspreis beworben haben mit dem Zusatz, womit sich diese befassen.

Dezernent Schmitz erklärte, dass er sich der Sache annehme und glaube, dass dem Kath. Sozialinstitut, welches das KI in seiner Tätigkeit unterstützt habe, eine Übersicht über sämtliche Aktivitäten vorliege. Dennoch müsse er schauen, inwieweit dem Ausschuss diese zur Verfügung gestellt werden kann. Grundsätzlich sei er jedoch damit einverstanden (Anlage 4).